

11. Juli 2015

Pressemitteilung

## Erstes KulturTagJahr in München Abschlusspräsentation in der Muffathalle

**130 Schüler gehen mit einem ganzen Jahr Bildender Kunst, Musik, Literatur, Schauspiel und Tanz im Rücken auf die Bühne.**

**„Wasser“ – Abschlussaufführung KulturTagJahr 2015**

Donnerstag, 23. Juli 2015, 19.00 Uhr, in der Muffathalle, München

„Das KulturTagJahr ist ein von vorn bis hinten völlig wahnsinniges Projekt - und gerade deshalb so gehaltvoll und liebenswert.“ Slam Poet Bumillo ist am Ende des ersten Münchner KulturTagJahres voller Enthusiasmus.

Am 23. Juli gipfelt dieses aufregende Jahr in einer großen Abschlusspräsentation in der Muffathalle. Die 130 Schülerinnen und Schüler 7. Jahrgangsstufe des Münchner Luitpold-Gymnasiums zeigen dort, was in einem Jahr intensiver Zusammenarbeit zwischen Schule und Kunst entstehen kann. Während des laufenden Schuljahres arbeiteten die Schüler jeden Dienstag mit 30 professionellen Künstlern in den Disziplinen Bildende Kunst, Musik, Literatur & Schauspiel und Tanz. Das Leitmotiv „Wasser“ eröffnete dabei ganz eigene Zugänge zum großen Thema „Natur“.

Acht hochrangige Partner wirkten für dieses außergewöhnliche Format Kultureller Bildung mit der Stiftung Nantesbuch als Initiatorin zusammen: Das Luitpold-Gymnasium, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, die Stiftung Pinakothek der Moderne, die Pinakothek der Moderne, das Bayerische Staatsballett, das Münchner Rundfunkorchester, die Münchner Kammerspiele und das Literaturhaus München.

Nach einem zweitägigen Auftakt im Englischen Garten und in der Pinakothek der Moderne tauchten die Schüler in vier mehrwöchigen Phasen tief in die einzelnen künstlerischen Disziplinen ein. Vor Ort in den Räumlichkeiten der Partner und in Zusammenarbeit mit je 8-10 Künstlern der verschiedenen Professionen traten sie intensiv in Kontakt mit den Ansätzen, Techniken und Arbeitsweisen von Musik, Tanz, Bildender Kunst, Literatur & Schauspiel. In der Musikwoche beispielsweise konnten die Siebtklässler in den Räumen des Bayerischen Rundfunks mit Orchestermusikern experimentieren, komponieren, mit Körper und Stimme arbeiten, vor allem aber: selber machen.

Ausgestattet mit vielen neuen Erfahrungen wählten die Schüler in der letzten, der sogenannten „Mixed-Phase“ ihre favorisierte Disziplin und arbeiteten interdisziplinär auf die große Abschlussaufführung hin.

Das Element Wasser als inhaltlicher Leitfaden des KulturTagJahres 2015 ist auch das zentrale Thema der Abschlussaufführung.

In der Regie von Simon Möllendorf fließen die unterschiedlichen künstlerischen Ergebnisse zu vier Akten über das Wasser in seinen Zuständen zusammen: „Am Anfang ist alles Eis“, „Vom Tropfen bis zum Meer“, „Unterwasserwelt“ und die „Welt auf dem Wasser“. Die Bühnenbildnerin Petra Straß hat dafür einen experimentellen Bühnenraum entworfen, der die Entfaltung aller Künste und Prozesse in der Aufführung ermöglicht: Riesige seetaugliche Papierboote, Eisschollen aus Plastik, Styropor und Klarsichtfolie, getanzte Unterwasserbewegungen oder Klangexperimente zum Tropfen, Fließen, Strudeln, Erstarren – der Kreativität und Fantasie im Umgang mit dem Element sind keine Grenzen gesetzt.

Das KulturTagJahr als Format kultureller Bildung im Schulalltag wurde von der Schwesterstiftung der Stiftung Nantesbuch, der ALTANA Kulturstiftung in Bad Homburg, entwickelt und wird im Rhein-Main-Gebiet seit Jahren erfolgreich an vier Schulen und in einem Waldkindergarten durchgeführt. 2014/15 wurde es von der Stiftung Nantesbuch erstmals nach München transferiert. Es lebt von der besonderen Erfahrung des eigenen Erlebens und kreativen Ausprobierens in der Zusammenarbeit mit „echten“ professionellen Künstlern und hochrangigen Partnern der Münchner Kulturlandschaft – dies alles losgelöst von der Stunden- und Klassenstruktur des Schulalltags.

„Wir möchten jungen Menschen durch die Begegnung mit Kunst, durch kreatives Denken und künstlerisches Arbeiten einen eigenen Zugang zur Natur bahnen. Wir haben festgestellt, dass sie darin Stärkung und Motivation für den Weg in eigene Verantwortung finden.“ so Stiftungsgründerin Susanne Klatten.

Kultusminister Spaenle würdigt die Initiative der Stiftung Nantesbuch als neuer Akteurin in Bayern: „Das KulturTagJahr hat das erste Modelljahr in München sehr erfolgreich gemeistert. Die vielfältigen Erfahrungen dieses Jahres waren für alle Partner sehr gewinnbringend: Für die Stiftung, das Luitpold-Gymnasium, die Künstlerinnen und Künstler und die beteiligten Lehrkräfte. Vor allem aber für die 130 Schülerinnen und Schüler, die kulturelle Bildung als unverzichtbaren Bestandteil ihres Lebens erfahren durften. Ich freue mich, dass sich die Stiftung dazu entschlossen hat, das Projekt ein weiteres Jahr am Luitpold-Gymnasium durchzuführen. Und ich freue mich schon jetzt auf weitere KulturTagJahre auch an Schulen anderer Schularten.“

Anke Michaelis  
Leiterin Kommunikation  
presse@stiftung-nantesbuch.de

#### Kontakt

Stiftung Nantesbuch gGmbH  
Kunst und Natur

Anke Michaelis  
Kommunikation

Werneckstraße 8  
80802 München

T +49 (0) 89 9901854-21  
M +49 (0)175 4008221  
F +49 (0) 89 9901854-29

am@stiftung-nantesbuch.de  
presse@stiftung-nantesbuch.de  
www.stiftung-nantesbuch.de

**„Wasser“ – Abschlusssaufführung KulturTagJahr 2015**

Donnerstag, 23. Juli 2015, 19.00 Uhr, in der Muffathalle, München

Weitere Vorstellungen: Freitag, 24. Juli, 11.00 und 19.00 Uhr

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Karten im freien Verkauf zu 10,- / erm. 8,-€ unter [www.staatsballett.de](http://www.staatsballett.de)

Gerne reservieren wir Ihnen Presseplätze für die Abschlusssaufführung und stellen Presse- und Bildmaterial zur Verfügung.

Anmeldung [presse@stiftung-nantesbuch.de](mailto:presse@stiftung-nantesbuch.de)

**Stiftung Nantesbuch Kunst und Natur**

Die Stiftung Nantesbuch, 2012 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, verweist namentlich auf das stiftungseigene Gelände Nantesbuch im Süden Münchens. Auf diesem Areal entfaltet die Stiftung umfassende, langfristige Aktivitäten, die ein unmittelbares Zusammenspiel von Kunst und Natur ermöglichen werden. Hier wird auch ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst zum Thema Natur ihre Heimat finden.

Ziel der Stiftung ist es, in der vielfältigen sinnlichen Auseinandersetzung mit der Kunst und der Natur einen Raum des Erlebens und der Erkenntnis, der Erfahrung und der Entfaltung zu eröffnen. Dazu entwickelt sie ein umfassendes Bildungsangebot zum Themenkomplex „Kunst und Natur“.

Zunächst wird das Format des KulturTagJahres als interdisziplinäres Angebot kultureller Bildung an einer Schule in München umgesetzt. Später werden von Nantesbuch aus weitere breit angelegte Bildungsangebote für junge Menschen und Erwachsene ausgehen.

## **Beteiligte**

### **Luitpold-Gymnasium München**

130 Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe

OStD Bernd Hieronymus, Dr. Bettina Riehm

Volker Arnheiter, Michael Becker, Wolfgang Kappauf, Katharina Köneke,

Michele Melillo, Thomas Sternagel

### **Münchner Rundfunkorchester**

Arpad György (Kontrabass), Franz Kanefzky (Horn), Andreas Moser (Schlagzeug), Stefana Titeica (1. Violine), Jürgen Evers (Oboe), Makio Kataoka (Trompete), Peter Schlier (Kontrabass), Elmar Spier (Posaune), Tilbert Weigel (Bratsche)

Veronika Weber, Constanze Straub, Hannah Gröschl

### **Bayerisches Staatsballett**

Anna Beke, Helen Brötzner, Martina La Ragione, Annerose Schmidt Stefan

Dreher, Peter Jolesch, Anna Ressel, Tamarindo, Laura Tomi

Bettina Wagner-Bergelt

### **Pinakothek der Moderne**

Karin Bergdolt, Elke Härtel, Annegret Hoch, Gregor Passens

Matias Becker, Tim Bennett, Andrea Faciu, Martin Wöhr

### **Literaturhaus München**

Bumillo (Slam Poet), Lena Gorelik (Autorin), Pierre Jarawan (Slam Poet),

Tristan Marquardt (Lyriker)

Dr. Katrin Lange

### **Münchner Kammerspiele**

Judith Huber (Schauspielerin), Angelika Krautzberger (Schauspielerin)

Elke Bauer (Theaterpädagogin), Wiebke Puls (Schauspielerin)

Franziska Gerling (Video)

### **Für die Abschlusspräsentation**

Simon Möllendorf (Regie), Caroline Rohmer (Dramaturgie)

Petra Straß (Bühnenbild)

Charlotte Lorenz (Regieassistenz), Wiebke Bachmann (Bühnenbildassistenz)

Ulli Napp (Technik, Muffathalle München)

**KulturTagJahr**  
Kultur – Ein Tag. Ein Jahr. Ein Jahrgang.

### **Fakten und Termine**

#### **Schule**

Luitpold-Gymnasium München Seeaustrasse 1, 80538 München

#### **Schüler**

Alle vier Klassen der 7. Jahrgangsstufe, ca. 130 Schüler

#### **KulturTag**

Jeder Dienstag im Schuljahr

#### **Thema**

„Wasser“

#### **Projektdauer**

Das gesamte Schuljahr 2014/15

14./15.10. 2014 (Auftakt) bis 25.07.2015 (letzte Aufführung)

#### **Verlauf**

Gemeinsam mit 30 professionellen Künstlern widmeten sich die Schüler des Luitpold-Gymnasiums dem künstlerischen Denken und Arbeiten in den Disziplinen Bildende Kunst, Literatur, Musik sowie Literatur & Schauspiel.

In einer ersten Phase lernten die Jugendlichen nacheinander alle Kunstformen kennen, in einer zweiten Phase wählten sie sich je in ihre favorisierte Disziplin ein, um gemeinsam auf die interdisziplinäre Abschlussaufführung zum Ende des Schuljahrs hinzuarbeiten.

#### **Auftakt**

Zweitägige Auftakt-Veranstaltungen im Englischen Garten sowie auf dem Areal der Pinakothek der Moderne: Die Künstler gaben den Kindern in Aufführungen und Performances einen Einblick in ihre professionelle Arbeit und regten in Workshops zum ersten eigenen künstlerischen Arbeiten an.

### **Arbeitsorte**

Wichtiges Prinzip des KulturTagJahres ist es neben dem Schulhaus vor allem auch außerschulische Lern- und Arbeitsorte aufzusuchen und die Schüler mit den kooperierenden Kulturinstitutionen in Berührung zu bringen. So waren unter anderem die Pinakothek der Moderne, das Literaturhaus, die Räume des Münchner Rundfunkorchesters und die Prohebühnen des Bayerischen Staatsballets Austragungsorte für das KulturTagJahr 2014/2015.

Exkursionen in ungewohnte Zusammenhänge, wie die Münchner Kanalisation, das Kreativquartier oder einzelne Künstlerateliers schafften weitere Berührungspunkte.

### **Zwischenpräsentationen**

Als Abschluss der einzelnen Kunst-Phasen finden teilweise Zwischenpräsentationen statt. So wurden zum Beispiel zum Abschluss der Phase Bildende Kunst die entstandenen Kunstwerke in einer Ausstellung präsentiert, zu der Eltern und Interessierte eingeladen wurden. Die Ergebnisse der Musikwochen brachten die Schüler in einem Konzert im Rundfunksaal zu Gehör.

### **Interdisziplinäre Abschlussaufführung**

Do. 23. Und Fr. 24. Juli 2015

### **Lehrerworkshops**

Vorgelagert zu den einzelnen Phasen fanden spezielle Lehrerworkshops statt, in denen die Lehrer von den Künstlern in die Techniken eingeführt werden, die im Anschluss mit den Schülern erarbeitet werden.

### **Partner**

Stiftung Nantesbuch Kunst und Natur arbeitet für das KulturTagJahr mit sieben hochrangigen Partnern der Münchner Kulturlandschaft zusammen:

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Stiftung Pinakothek der Moderne, Pinakothek der Moderne, Bayerisches Staatsballett, Münchner Kammerspiele, Literaturhaus München, Münchner Rundfunkorchester

## Statements der Partner im KulturTagJahr 2015

"Das Projekt „KulturTagJahr“ hat das erste Modelljahr am Luitpold-Gymnasium München sehr erfolgreich gemeistert. Die vielfältigen Erfahrungen dieses Jahres waren für alle Partner sehr gewinnbringend: Für die Stiftung Nantesbuch, die das Projekt als neuer Akteur in Bayern mit ihrer Schwesterstiftung, der ALTANA-Kulturstiftung, zum ersten Mal an einem Gymnasium durchgeführt hat. Das gilt für das Luitpold-Gymnasium München, das seine Spielräume zur Eigenverantwortung optimal genutzt hat. Das gilt ebenso für die Künstlerinnen und Künstler, die in der Arbeit mit Gymnasiasten vieles dazulernen konnten, und für die beteiligten Lehrkräfte, die ihre Schützlinge anders und neu kennenlernten, und vor allem für die 130 Schülerinnen und Schüler, die kulturelle Bildung als unverzichtbaren Bestandteil ihres Lebens erfahren durften. Ich freue mich, dass sich die Stiftung dazu entschlossen hat, das Projekt ein weiteres Jahr am Luitpold-Gymnasium durchzuführen. Auch das zweite Jahr wird nach meiner Einschätzung ein großer Erfolg werden. Ich freue mich schon jetzt auf weitere KulturTagJahre auch an Schulen anderer Schularten."

Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle

Das KulturTagJahr stellte eine riesige Chance und zugleich eine große Herausforderung für unsere Schüler, Lehrer und unsere Schule dar. Die ganze Schulfamilie hat das Projekt mit großem Engagement und Begeisterung angenommen und durchgeführt. Prozess und Ergebnis zeugen von einer immensen Bereitschaft, Schule auch einmal anders zu erleben und sich auf interdisziplinäres künstlerisches Arbeiten einzulassen. Das Luitpold-Gymnasium freut sich sehr auf die kommenden Jahre mit dem Nantesbuch-Team, den Kooperationspartnern und den Künstlern.

Dr. Bettina Riehm. Luitpold-Gymnasium

„Das erste KulturTagJahr in München geht dem Ende zu und nach den spannenden Zwischenpräsentationen und Gesprächen mit den Beteiligten sind wir überzeugt davon, dass die rund 130 Schülerinnen und Schüler ein ganz besonderes Schuljahr hinter sich haben. Mit Beginn unserer Partnerschaft für das KulturTagJahr haben wir uns gleich für zwei Jahre verpflichtet, denn ein solches Projekt braucht Zeit. Wir freuen uns, dass das neue Schuljahr für

# nan tesb uch

den siebten Jahrgang des Luitpold Gymnasiums erneut in der Pinakothek der Moderne beginnt. Es ist uns ein großes Anliegen, die Pinakothek der Moderne als *das* Museum für Kunst, Graphik, Architektur und Design für mehr junge Menschen zu öffnen.“

Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher  
Vorsitzender Stiftungsrat der Stiftung Pinakothek der Moderne

"Kunstvermittlung in der Pinakothek der Moderne soll integrieren und aktivieren. Ich bin beglückt, dass wir durch das KulturTagJahr an einem faszinierenden Netzwerk von Künstlerinnen und Künstlern mitwirken, von dem vor allem die Kinder profitieren. Sie am vielleicht schönsten Platz dieses großen Museums, ganz oben in der Rotunde, reden und machen zu sehen, zählt für mich im wahrsten Sinne des Wortes zu einem Höhepunkt unserer Arbeit."

Jochen Meister  
Leiter Besucherdienst und Kunstvermittlung  
Pinakothek der Moderne

"Im Rahmen des vielfältigen CAMPUS- Programms ist die Kooperation mit dem KulturTagJahr eine ganz neue, spannende Facette für die Kinder- und Jugendarbeit des Bayerischen Staatsballetts. Das Projekt hat alles, was wir in unserer Arbeit für wichtig, ja, unabdingbar halten, setzt es aber auf eine andere Weise ein: Das Projekt läuft über ein ganzes Schuljahr, ist in Phasen unterteilt, in denen verschiedene Genres in den Schulalltag der Kinder integriert werden, mal bildende Kunst, mal Tanz, mal Literatur. Es ist nachhaltig und langfristig angelegt, die Kinder arbeiten mit KünstlerInnen und nicht mit Pädagogen, so dass die über das Schuljahr verteilten Arbeitstreffen auch anders ablaufen als der Schulunterricht, ein für uns sehr wichtiges Detail. Die Kinder müssen sich dabei auf unterschiedlichste künstlerische Persönlichkeiten und Arbeitsweisen einlassen, die Künstler wiederum ihre eigenen Arbeitsweisen zur Diskussion stellen und reflektieren, denn Kinder nehmen nichts einfach hin, sondern fragen nach, warum Dinge auf bestimmte Art gehandhabt werden. Sie lernen Vertrauen in eine unkonventionelle Weltsicht zu entwickeln, das "Andere" zuzulassen. Unser Credo: "Anders lernen mit Kunst" kommt also voll zum Tragen."

Bettina Wagner-Bergelt  
Stellvertretende Ballettdirektorin/ Associate Artistic Director  
Bayerisches Staatsballett

Bei Projekten mit Jugendlichen ist es mir wichtig, dass künstlerisch Schaffende, seien es Schauspieler, seien es Regisseurinnen und Jugendliche, einen direkten Kontakt zu einander haben – unter weitgehender Ausschaltung der Erziehungsinstanz namens Lehrer. Die Reibung, die in der Begegnung zwischen den Jugendlichen und den Künstlern entsteht, setzt Produktivität auf beiden Seiten frei. Künstlerische Prägungen von Jugendgruppen und von Künstlern treffen aufeinander und aus dieser Collage entsteht etwas Neues. Zu einem Ergebnis kommt man natürlich auch, wenn die Künstler ein Konzept haben und etwas von den Jugendlichen wollen. Diese Verwirrung, die dabei in den Jugendlichen entsteht, finde ich erst mal richtig super.

Aber anders herum genau so.

Für uns als Theater bedeutet das auch eine Befreiung aus diesem komischen „Kunstkacke-Raumschiff“, in dem wir uns dann doch irgendwie bewegen.

Durch den Kontakt mit den Jugendlichen befragt man sich selber und bekommt einen anderen Input. Ich bin neugierig, was wir mit dem KulturTagJahr erleben werden.

Matthias Lilienthal

Neuer Intendant der Münchner Kammerspiele

„Es war groß, es war ein Experiment, eine Arche Noah für alle Künste, das wurde mir schon auf den Vorbereitungstreffen klar. Und alle redeten miteinander und durcheinander und mussten einen gemeinsamen Kurs finden, phantastisch gesteuert durch die Mitarbeiterinnen der Stiftung Nantes Buch. Es war toll, dass das Literaturhaus an Bord sein konnte. Wir waren die vorne rechts, Maschinenraum, im Bauch des Schiffes, wo Lena Gorelik und Annette??? von März bis Mai Planken aus Worten und Szenen gelegt haben, die über das Wasser trugen. Ein Jahr lang habe ich mir alle paar Monate anschauen können, wo man mit welchen künstlerischen Ergebnissen an Land gegangen war. Und immer wieder gab es einzelne Entdeckungen, für die sich der ganze Wassergang gelohnt hat.“

Dr. Katrin Lange

Literaturhaus

# nan tesb uch

„Es war uns eine Freude, die motivierten Schülerinnen und Schüler des Luitpoldgymnasiums eine ganze Woche bei uns im Haus zu haben und ihre Neugier und das Herantasten an die Musik zu beobachten. Unter Anleitung der Musikerinnen und Musiker des Münchner Rundfunkorchesters haben sie das ganze Funkhaus zum Klingen gebracht. Die musikalischen Kreationen, die im Laufe dieser intensiven Woche entstanden sind, haben uns alle überrascht und begeistert.“

Veronika Weber  
Management Münchner Rundfunkorchester

## **Beteiligte Künstler**

"Es ist faszinierend zu sehen wie begeistert die Kinder sind, wenn sie die Möglichkeit haben aus ihrer gewohnten DIN A4 bzw. A3 Welt auszubrechen. Sprich, ihre Ideen spielerisch in großformatigen Arbeiten zu gestalten und zu bauen und die Resultate stolz zu begreifen."

Gregor Passens  
Bildender Künstler

"Mich über einen so langen Zeitraum mit so unterschiedlichen Leuten wie Künstlern, Lehrern und Siebtklässlern so intensiv künstlerisch zusammen- und auseinanderzusetzen hat mich persönlich in meiner Arbeit auf ein neues Level gehievt. Das KulturTagJahr ist ein von vorn bis hinten völlig wahnsinniges Projekt - und gerade deshalb so gehaltvoll und liebenswert."

Bumillo,  
Slam-Poet

## Beteiligte Schülerinnen und Schüler

„Ja, jetzt ist man einfach irgendwie auch mit dem Denken einen Schritt weiter, man hat mehr Möglichkeiten, man weiß irgendwie auch mehr, man hat mehr Ideen und ja, man hat den Begriff „Kunst“ neu erlebt, neu verstanden.“  
Simon

„KulturTag hört sich, finde ich, so historisch an [...] aber das ist es eigentlich gar nicht, es ist eigentlich total modern. Es ist einfach anders gewesen als ich es mir vorgestellt habe.“  
Schülerin

„Irgendwer hat gesagt, dass es da kein „falsch“ gibt, dass jedes, was wir sagen, auf irgendeine Weise stimmt oder Wert hat [...]. Fand ich gut, dass sie uns da ernst genommen haben.“  
Pauline

„Man lernt hier etwas und darf es dann gleich ganz frei alleine machen...und eigentlich lernt man hier am meisten, frei zu sein und mit anderen etwas zusammen zu machen.“  
Schülerin

# KulturTagJahr

Luitpold-Gymnasium München 2014/2015  
„Wasser“



## **KulturTagJahr**

### **Kultur – Ein Tag. Ein Jahr. Ein Jahrgang.**

Ein Format kultureller Bildung  
der Stiftung Nantesbuch, München.

In Zusammenarbeit mit dem Luitpold-Gymnasium, dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Stiftung Pinakothek der Moderne sowie der Pinakothek der Moderne, dem Bayerischen Staatsballett, den Münchner Kammerspielen, dem Literaturhaus München und dem Münchner Rundfunkorchester sowie zahlreichen Künstlern.

## **Das KulturTagJahr am Luitpold-Gymnasium**

Das KulturTagJahr ist ein interdisziplinäres Format kultureller Bildung mit dem Ziel, ästhetische Bildung in den Schulalltag zu implementieren. Es wurde von der ALTANA Kulturstiftung, der Schwesterstiftung der Stiftung Nantesbuch, entwickelt und ist seit sieben Jahren an mehreren Schulen im Rhein-Main-Gebiet etabliert. In München wird es von der Stiftung Nantesbuch erstmals durchgeführt. Hier findet es seit dem Schuljahr 2014/15 am Luitpold-Gymnasium über das gesamte Schuljahr hinweg an einem ganzen Schultag pro Woche statt.

Ziel des KulturTagJahres ist es, alle 130 Schüler des Jahrgangs 7 und ihre Lehrer in enger Zusammenarbeit mit Künstlern in verschiedene künstlerische Techniken einzuführen. Das eigene Erleben und kreative Ausprobieren stehen dabei im Mittelpunkt – losgelöst von der Stunden- und Klassenstruktur des Schulalltags. Ausgangspunkt für die künstlerische Bearbeitung sind Wahrnehmungen und Erkenntnisse der Jugendlichen aus und in der Natur sowie die Begegnung mit Kunstwerken und Ausdrucksformen zeitgenössischer Kunst.

Am Luitpold-Gymnasium widmeten sich 130 Schüler gemeinsam mit 30 professionellen Künstlern dem bildnerischen Arbeiten, dem kreativen Schreiben, der Musik, dem Tanz und dem Schauspiel. In den ersten Phasen lernten die Jugendlichen alle Kunstformen kennen, in der letzten Phase wählten sie sich in ihre favorisierte Disziplin ein, um auf eine interdisziplinäre Abschlussaufführung am Ende des Schuljahres hinzuarbeiten.



Unter Anleitung der Künstlerin Karin Bergdolt experimentierten die Schüler zum Auftakt mit Wasser, Farbpigmenten und Erde im Englischen Garten.

### Verlauf des KulturTagJahres

Die Schüler der 7. Jahrgangsstufe des Luitpold-Gymnasiums haben sich seit Oktober 2014 einmal wöchentlich mit der künstlerisch-sinnlichen Erforschung in den unterschiedlichsten Kunstsparten auseinandergesetzt. Eine zentrale Rolle spielten hier die Künstler der verschiedenen Professionen. Dies waren neben Musikern des Münchner Rundfunkorchesters und Tänzern des Bayerischen Staatsballetts auch Bildende Künstler, Autoren und Schauspieler, unter anderem der Münchner Kammerspiele. Jeder einzelnen Phase folgte eine Zwischenpräsentation – eine Art Werkschau, in der die Schüler zeigten, was in der jeweiligen Phase entstanden war.

### Wasser

Das Thema des ersten KulturTagJahres in München ist „Wasser“. Angeregt wurde dieses wiederkehrende Motiv unter anderem durch Werke aus der ALTANA Kunstsammlung. Die Beschäftigung mit einem der vier Elemente ist Teil des übergeordneten Naturthemas der Stiftung Nantesbuch und ihrer Intention, einen verantwortlichen, sinnlichen und kreativen Zugang zu Themen der Natur zu vermitteln. Ein Jahr lang erarbeiteten sich die Schüler die Welt des Wassers in unterschiedlichen Facetten. Wasser ist elementarer Bestandteil von Natur, bedeckt den größten Teil der Erde und bedeutet Leben und Energie. Ohne Wasser können wir Menschen nicht überleben. Es steht für Veränderungen, Wachstum oder Sinnesfreuden, hat aber als Naturgewalt auch bedrohliche und gefährliche Seiten. Zum Wasser hat jeder der Schüler seine besondere, ihm eigene Wahrnehmung und Assoziation, die er, unterstützt durch die verschiedenen Künstler, experimentell und künstlerisch in das KulturTagJahr einbringen konnte.

tik tok  
brum brum  
krick krack  
plup plup  
dag dag  
klack klack  
tik tok

Louisa



## Auftakt

Einstimmung in das KulturTagJahr boten zwei Auftakttage im Englischen Garten und in der Pinakothek der Moderne. Der erste Tag führte in den nahe der Schule gelegenen Englischen Garten. Die Künstler gaben dort anhand von Aufführungen und Performances Einblicke in ihre Arbeit und regten die Schüler in ersten Workshops zum praktischen Tun an. Durch seinen naturnahen Garten- und Landschaftsstil wird im Englischen Garten eine besondere Verbindung von Natur und Kunst erfahrbar, wie sie auch einem wesentlichen Anliegen der Stiftung Nantesbuch entspricht. So arbeiteten die Künstler auf Lichtungen und Anhöhen, nahe dem Eisbach und auf dem Monopteros. Am zweiten Tag waren die Pinakothek der Moderne und ihre angrenzenden Grünflächen das Ziel. Umgeben von originalen Werken arbeiteten die Künstler mit den Schülern im Tanz, der Literatur, dem Schauspiel, der Musik und der Bildenden Kunst.



Beim Auftakt erprobten die Schüler gemeinsam mit der Tänzerin Anna Beke erste tänzerische Ausdrucksformen im Englischen Garten. Unten: Zum Abschluss der Phase Bildende Kunst stellten die Jugendlichen ihre Kunstwerke im Lichthof der Schule aus.

**SSSCHHH, TSSCCCHHH, Pletscher  
 SSSCHHH, TSSCCCHHH, Pletscher  
 SSSCHHH, TSSCCCHHH, Pletscher  
 SSSCHHH, TSSCCCHHH, Platsch  
 Bido-Bido, Rausch-Rausch  
 Bido-Bido, Rausch-Rausch  
 Schmatz, Schmatz, Plitsch  
 Plitsch, Plitsch, Schmatz  
 Pletscher, Pletscher, Pletscher, Schmatz  
 Schmatz, Schmatz, Schmatz, Pletscher  
 P l a t s c h ! ! !**

Sebastian & Michael-Q.

## Bildende Kunst

Gemeinsam mit den Bildenden Künstlern Matias Becker, Tim Bennett, Karin Bergdolt, Andrea Faciu, Elke Härtel, Annegret Hoch, Gregor Passens und Martin Wöhrl starteten die 130 Siebtklässler in die erste Phase: Bildende Kunst. In Arbeitsräumen der Schule, in der Rotunde der Pinakothek der Moderne, aber auch bei Besuchen in den Ateliers der beteiligten Künstler setzten sich die Jugendlichen acht Wochen lang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken auseinander. Sie fertigten großformatige Mappings von München an, bauten Skulpturen aus Stühlen und collagierten alte Schallplatten. Ein Highlight war die Expedition in Münchens Kanalisation, um den dortigen Wasserlauf zu erforschen und zeichnerisch festzuhalten. In einer ersten Ausstellung zeigten die Schüler zum Abschluss der Phase im Lichthof ihrer Schule die entstandenen Kunstwerke.

## Musik

Im Februar verbrachten die Schüler eine ganze Woche in den Probenräumen und Studios des Bayerischen Rundfunks. In dieser Musikphase arbeiteten sie gemeinsam mit den Musikern Jürgen Evers, Franz Kanefzky, Andreas Moser, Stefana Titeica, Elmar Spier, Tilbert Weigel, Peter Schlier, Arpad György und Makio Kataoka vom Münchner Rundfunkorchester an der Erforschung zeitgenössischer Musikansätze. Im Mittelpunkt der kreativen Auseinandersetzung standen Rhythmen und Klangfarben, aus denen mit Body-Percussion, Stimmen, Streich-, Blas-, Tasten- und Schlagwerkinstrumenten assoziative Klangwelten entstanden. Den Abschluss bildete ein Konzert auf der großen Bühne im Studio 1 des Funkhauses.



In den Probenräumen des Bayerischen Rundfunks erfanden die Kinder erste eigene Kompositionen.

## Liebe

**Ein Speeddating in einem Wasserfall. Der Mann ist taub und die Frau ist blind. Sie kann die Aussicht nicht genießen, aber der Mann beschreibt ihr alles. ENDE**

Entstanden in der Literatur & Schauspiel-Gruppe von Judith Huber und Bumillo

## Tanz

Die Tänzer Anna Beke, Helen Brötzner, Stefan Dreher, Peter Jolesch, Martina La Ragione, Anna Ressel, Annerose Schmidt, Tamarindo und Laura Tomi führten die Schüler an den KulturTagen der Phase Tanz in zeitgenössische Bewegungsformen ein. In den Studios des Bayerischen Staatsballetts und in den Schulturnhallen erprobten die Schüler, wie sich Leichtigkeit und Schwere oder zielgerichtetes und zielloses Bewegen im zeitgenössischen Tanz ausdrücken lassen. Auch Partnerarbeit („Contact“), Improvisation und Capoeira standen auf dem Programm. Die vielseitigen Choreographien wurden in einer dynamischen Aufführung dargeboten.



In der Phase Tanz hatten die Schüler die Möglichkeit, verschiedene Tanzansätze in den Studios des Staatsballetts auszuprobieren.

**Wasser ist**  
**Wasser sagt**  
**Wasser stolpert**  
**Wasser fällt**  
**Wasser steht**  
**Wasser guckt**  
**Wasser trinkt**  
**Wasser lernt**  
**Wasser schwimmt**  
**Wasser chillt**  
**Wasser steigt**  
**Wasser fliegt**  
**Wasser scheint**

**Wasser sucht**  
**Wasser sieht**  
**Wasser juckt**  
**Wasser ist Wasser**  
**Wasser sagt hallo**  
**Wasser stolpert nicht**  
**Wasser fällt tief**  
**Wasser steht im Regen**  
**Wasser guckt sich um**  
**Wasser trinkt Tee**  
**Wasser lernt schwimmen**  
**Wasser schwimmt überall**  
**Wasser chillt am Meer**

**Wasser steigt in den Himmel auf**  
**Wasser fliegt zum Mond**  
**Wasser scheint klar durch die Nacht**  
**Wasser sieht mich**  
**Wasser sucht dich**  
**Wasser juckt sich**  
**Wasser ist**  
**Wasser spricht**  
**Wasser kriecht**  
**Wasser knackt**  
**Wasser kauert**  
**Wasser nimmt**  
**Wasser verhält sich**

**Wasser wärmt**  
**Wasser brennt**  
**Wasser schwitzt**  
**Wasser taucht**  
**Wasser traut**  
**Wasser mutiert**  
**Wasser dividiert**  
**Wasser explodiert**  
**Wasser ist Wasser**

Text von 31 Schülern,  
entstanden in der  
Literatur & Schauspiel-  
Gruppe von Tristan  
Marquardt

## Literatur & Schauspiel

In der Literatur & Schauspiel-Phase arbeiteten jeweils ein Literat und ein Schauspieler mit den Schülern in interdisziplinären Teams. Die Autorin Lena Gorelik und die Schauspielerin Angelika Krautzberger nutzten dafür mit den Schülern die Bibliothek des Literaturhauses als Arbeitsort. Der Slam-Poet Bumillo und die Schauspielerin Judith Huber arbeiteten im Atelier der Stiftung Nantesbuch auf dem Kreativquartier-Gelände in der Dachauer Straße an Texten und Szenen rund um das Thema „Wasser“. In den Kammerspielen experimentierten die Schüler zusammen mit Slam-Poet Pierre Jarawan und dem Lyriker Tristan Marquardt sowie Elke Bauer von den Münchner Kammerspielen mit literarischen Formen und schauspielerischer Praxis. Als Abschluss brachten die Schüler ihre Texte in Form einer „öffentlichen Probe“ zu Gehör und präsentierten ihre schauspielerischen Umsetzungen.

## Workshops für Lehrer

Alle beteiligten Lehrer wurden im Vorfeld der Zusammenarbeit mit den Schülern durch die Künstler in speziellen Workshops in die künstlerischen Techniken eingeführt und in die inhaltliche Konzeption des KulturTagJahres eingebunden. So konnten Lehrer und Künstler als Team zusammenarbeiten und sich später in der Durchführung der kreativen Prozesse unterstützen. Vor und nach jedem KulturTag fanden zusätzlich ausgiebige Planungsgespräche statt.



Die Schüler beim Schreiben eigener Texte, die sie später mit Hilfe der Schauspieler in kleinen Szenen umsetzen.

## „Wasser“ – Die Abschlussaufführung

Die Schüler wählten sich in der letzten Arbeitsphase, der sogenannten „Mixed-Phase“, in Neigungsgruppen ein. Die Gruppen wurden von vier Künstlern aus je einer der künstlerischen Disziplinen geleitet, welche die Schüler immer wieder zu intensiven Begegnungen der Künste motivierten. Diese Form der Zusammenarbeit mündete, unter der Leitung des Regisseurs Simon Möllendorf, in einer interdisziplinären Abschlussaufführung. Wasser und seine verschiedenen Erscheinungsformen – vom gefrorenem Eis bis zur Bewegung der Wellen – sind die Schwerpunkte dieser Präsentation. Der Regisseur entwickelte mit den Schülern und Künstlern vier verschiedene Akte: „Am Anfang ist alles Eis“, „Vom Tropfen bis zum Meer“, „Unterwasserwelt“ sowie die „Welt auf dem Wasser“. Diese verschiedenen Vorgaben beschäftigten die Schüler intensiv: Sie falteten und konstruierten Boote und prüften deren Seetauglichkeit, bauten Eisschollen oder experimentierten mit möglichen Bewegungen unter Wasser. Die Bühnenbildnerin Petra Straß entwarf einen experimentellen Bühnenraum, der die Entfaltung aller Künste und ihrer Prozesse in der Aufführung ermöglicht. Zentrale gestalterische Elemente sind dabei ein fließender Fadenvorhang, verschiedene würfelförmige Blöcke und der Einsatz einer Livekamera in der Aufführung.



Auf den Probebühnen der Münchner Kammerspiele experimentierten die Schüler mit einfachen Materialien und Bewegungen, um Wasser und Wellen darzustellen.

**YeyyyTropfTropfwwwschpfKrlschPffffPlitschPlatschHello  
PlitschPlatsch|schschschtropftropfschluck  
hust\_husthustwrrrr|rrchtschückk\_rrchtschückkpssssss  
TschschschkrkrkrYeyyy**

Isabella & Emma

## Mitwirkende

### Hauptdarsteller: Jahrgangsstufe 7, Luitpold-Gymnasium

Rebekka Adelhardt, Aimee Adlich, David Agbeshie, Mia Agostino, Valentin Angres, Johanna, Angres, Pauline Bader, Emma Bahr, Valentin Bäumel, Lara Baumert, Jonas Bauriedl, Luciano Belmar-Scherag, Jonathan Below, Paul Berendson, Ateret Bergauz, Cassidy Bogdan Jiménez, Louisa Böhm, Gloria Brandl, Lale Caliskan, Maria Dietrich, Maxi Dittmann, Jule Drebinger, Leo Drmic, Felix Emberger, Mark Etinger, Rafael Faniqi, Sebastian Friedrich, Victor Friedrich, Michael Quirin Fütterer, Jasmin Gaoui, Julian Gerber, Maximilian Getzreiter, Robert Ghazaryan, Johanna Göhre, Valerie Golsch, Isabella Gowik, Sophie Guan, Ruben Hack, Lilly Halser, Johannes Haran, Stephan Harasim, Nina Hayler, Theresa Herrmann, Melina Hubach, Ruben Idris, Nils Imhof, Sophie Jaeger, Leonarda Jaksic, Michelle Jasak, Franziska Jesche, Raphael Jontofsohn, Pamina Jost, Ezra Judanin, Mete Kavraz, Annika Kelnberger, Felix Kenter, Lara Klages, Marc Klepsch, David Klingenuß, Lennart Kopp, Sonja Krebs, Robert Krieger, Elias Landes, Julius Landes, Fabian Lang, Calla Latz, Anton Lapan, Constantin Lischke, Marlene Luckey, Seán MacCoascaigh, Sebastian Mandler, Jean-Marc Merté, Ron Messerschmidt, Flora Müller, Raoul Neubert, Anh Vu Nguyen, Kevin Nguyen, Emilio Nodjoumi, Viktoriya Oksiva, Tobias Ostner, Christopher Pichler, Mika Pilmes, Matteo Rachals,

Zoe Ramirez, Leander Reitz, Helena Ruland, Vincent Saller, Lilo Sandmann, Justin Schmerz, Leo Schmid, Lina Schmidt, Helena Schneck, Lorenz Schneider, Amaré Schröder, Anna Schrödinger, Marie Schultze, Alexander Schwab, Quentin Shaw, Benedikt Soemer, Esther Sohr, Franziska Spaniol, Alberto Sticher, Nicholas Summer, Kaijo Taniguchi, Yolanda Theis, Kimlong Tran, Ferdinand Unterhuber, Marco Verdino, Marie-Lou Vocke, Chenoa Vogt, Leonie Volmari, Alexander von Kölichen, Tristan von Tschirschnitz, Oskar Vorbrugg, Benedikt Weber, Matthias Weil, Alex Weiser, Polina Weiser, Simon Werner, Daniil Zabezhanskiy, Rouven Zekowicz, Julian Ziegert, Julian-David Zimmermann, Emina Zukorlic

### Luitpold-Gymnasium

Schulleitung: OStD Bernd Hieronymus  
Projektkoordination: Dr. Bettina Riehm  
Team: Volker Arnheiter, Michael Becker, Wolfgang Kappauf, Katharina Köneke, Michele Melillo, Thomas Sternagel

### Leitung Musik

Arpad György (Kontrabass), Franz Kanefzky (Horn), Andreas Moser (Schlagzeug), Stefana Titeica (1. Violine)

In der Musikphase: Jürgen Evers (Oboe), Makio Kataoka (Trompete), Peter Schlier (Kontrabass), Elmar Spier (Posaune), Tilbert Weigel (Bratsche)  
Orchestermanagement: Veronika Weber  
Projektkoordination: Constanze Straub, Hannah Gröschl

### Leitung Tanz

Anna Beke, Helen Brötzner, Martina La Ragione, Annerose Schmidt

In der Tanzphase: Stefan Dreher, Peter Jolesch, Anna Ressel, Tamarindo, Laura Tomi

Stellvertretende Ballettdirektorin  
Bayerisches Staatsballett, Bettina Wagner-Bergelt

### Leitung Bildende Kunst

Karin Bergdolt, Elke Härtel, Annegret Hoch, Gregor Passens

In der Kunstphase: Matias Becker, Tim Bennett, Andrea Faciu, Martin Wöhr

### Leitung Literatur & Schauspiel

Bumillo (Slam Poet), Lena Gorelik (Literatur), Judith Huber (Schauspielerin), Angelika Krautzberger (Schauspielerin)

In der Phase Literatur & Schauspiel: Elke Bauer (Theaterpädagogin, Münchner Kammerspiele), Pierre Jarawan (Slam Poet), Tristan Marquardt (Lyriker), Wiebke Puls (Schauspielerin, Münchner Kammerspiele)

Projektkoordination Schauspiel: Elke Bauer, Münchner Kammerspiele

Projektkoordination Literatur: Dr. Katrin Lange, Programmleitung Literaturhaus München

### Leitung Bühnenfassung

Regieteam: Simon Möllendorf, Regisseur & Caroline Rohmer, Dramaturgin  
Bühnenbild/Leitung Bildende Kunst: Petra Straß  
Regieassistent: Charlotte Lorenz  
Bühnenbildassistent: Wiebke Bachmann  
Technik: Ulli Napp, Muffathalle München  
Videoregie Einspieler & Live-Kamera: Franziska Gerling, Kammerspiele München

Videofilm Schüler-Interviews: Friedrich Rackwitz, Stephan Vorbrugg, Felicitas Richter, Fortis Green Film und Medienproduktion GmbH i.G.

### Aufführung

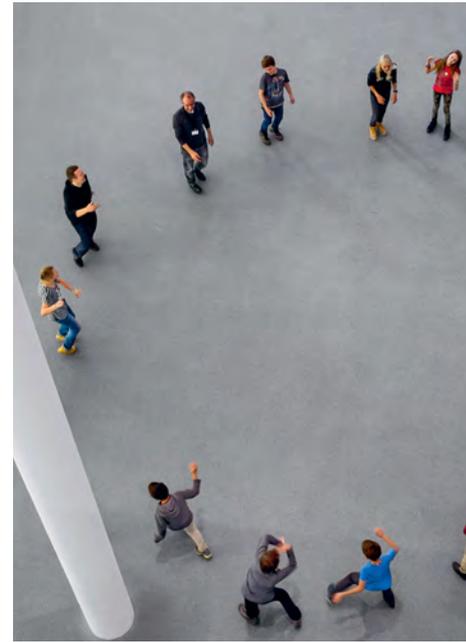
Dauer ca. 1 Stunde  
Donnerstag, 23. Juli 2015, 19.00 Uhr, Premiere  
Freitag, 24. Juli 2015, 11.00 Uhr und 19.00 Uhr





Das **Luitpold-Gymnasium München** wurde 1881 durch den bayerischen Prinzregenten Luitpold gegründet und ist eine Münchener Traditionsschule. Die frühere Jungenschule steht seit 1983 auch Mädchen offen. Eines der schulischen Hauptziele besteht darin, den Schülern Offenheit und persönliches Verantwortungsgefühl zu vermitteln, um sie optimal auf die späteren Erfordernisse des Berufslebens und der Gesellschaft vorzubereiten. Soziale, karitative und kulturelle Projekte geben den Schülern die Möglichkeit, sich in das Schulleben einzubringen. Das schulische Angebot ist reichhaltig und umfasst neben vielen Sportaktivitäten (z.B. Klettern, Fußball) v.a. künstlerische Belange (mehrere Chöre, Orchester, Bigband, Streicherklassen, Theater-AGs, Schülerzeitung) sowie Angebote im Bereich Schülermitverantwortung (z.B. SMV, die viele Schulveranstaltungen organisiert, Sanitätsdienst, Streitschlichter etc.). Das KulturTagJahr der Stiftung Nantesbuch bietet dem Luitpold-Gymnasium nun zusätzlich zu dem bestehenden Angebot eine einzigartige Möglichkeit, eine ganze Jahrgangsstufe mit Kultur spielerisch und kreativ in Kontakt kommen zu lassen. Hier können die Schüler ein ganzes Schuljahr lang dadurch, dass sie sich künstlerisch, musikalisch, tänzerisch, literarisch und schauspielerisch kreativ ausdrücken, Schule auf eine ganz neue Art erfahren.

Das **Bayerische Staatsballett**, mit einem Repertoire von der Klassik des 19. Jahrhunderts bis zur zeitgenössischen Avantgarde, bietet seit Beginn der 1990er Jahre ein umfangreiches Education-/Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche an, darunter verschiedenste Kooperationsmodelle mit allen Schultypen. Preisgekrönte Leuchttürme darunter sind Anna tanzt (seit 2006), Heinrich tanzt (seit 2011), Das tanzende Klassenzimmer u.v.a. – insgesamt etwa 20 Formate, die den Schulen zu einem interdisziplinär angelegten, nachhaltigen Kulturprofil mit dem Schwerpunkt Tanz verhelfen. Das Bayerische Staatsballett freut sich, in diesem Jahr die Projekte durch die Kooperation mit dem KulturTagJahr zu erweitern.



Die **Pinakothek der Moderne** ist mit ihren umfangreichen Sammlungen und ihrer Ausstellungsfläche von insgesamt rund 12.000 qm eines der weltweit größten Museen für bildende Kunst und Design des 20. und 21. Jahrhunderts. Das 2002 eröffnete Gebäude von Stephan Braunfels zeichnet sich durch eine offene und großzügige Architektur aus, die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Gattungen schafft und den Besuchern immer wieder neue und überraschende Einblicke ermöglicht. Vier eigenständige Institutionen arbeiten in der Pinakothek der Moderne unter einem Dach zusammen: Die Sammlung Moderne Kunst der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich, das Architekturmuseum der Technischen Universität München und die Staatliche Graphische Sammlung München. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Pinakothek der Moderne erhält die Identität der einzelnen Museen und präsentiert sie zugleich als miteinander verbundene Teile eines größeren kulturellen Kontextes.

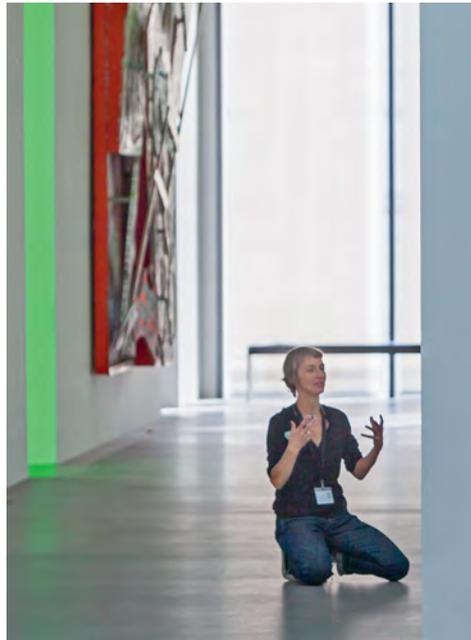


STIFTUNG PINAKOTHEK DER MODERNE

Die **Stiftung Pinakothek der Moderne** wurde 1994 gegründet und ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um unserer Gesellschaft entscheidende Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben. Mit Spenden in Höhe von rund 13 Millionen Euro ermöglichte sie den Bau der Pinakothek der Moderne.

Heute unterstützt die Stiftung als Förderer und Partner das Museum bei der strategischen Ausrichtung und langfristigen Entwicklung. Ein wichtiges Ziel dabei ist, gemeinsam mit dem Museum ein vielfältiges und spannendes Vermittlungsprogramm zu gestalten, das die Pinakothek der Moderne für viele Menschen zu einem Ort des Erlebens macht. Auf Initiative der Stiftung ist seit September 2013 einmal pro Woche »Allianz Tag« – mit freiem Eintritt für alle. Die Stiftung initiiert und finanziert seit ein paar Jahren mit PIN.occhio, PIN.X, Pi.loten oder ARTisFACTION verstärkt Angebote für junge Besucher. Seit dem Schuljahr 2014/15 ist sie darüber hinaus Partner für das KulturTagJahr.

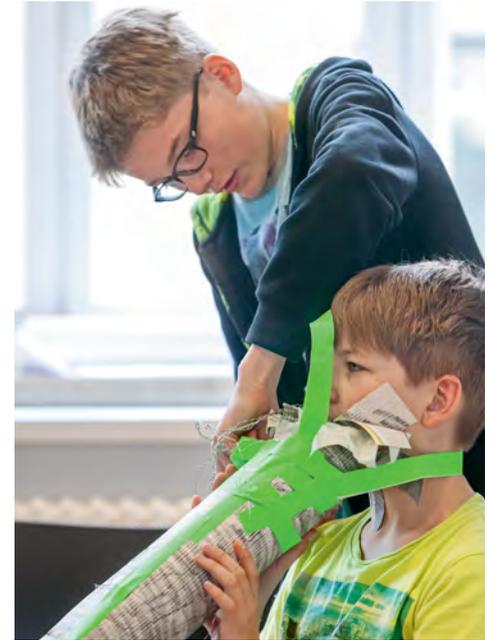
Ein weiterer wichtiger Förderbereich der Stiftung ist die Aktivierung des Kunstareals München. Ziel ist es, den Zugang zu den Sammlungen zu vereinfachen, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Vernetzung untereinander zu fördern. Schließlich setzt sich die Stiftung sehr für die Vollendung der Pinakothek der Moderne mit dem zweiten Bauabschnitt ein und nutzt dabei ihren Einfluss, die Dringlichkeit dieses Themas sowohl in der Politik, als auch in der Öffentlichkeit präsent zu halten.



Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Das **Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst** hat den Kernauftrag, die Bildung junger Menschen – von der Grundschule bis zur Hochschule – sicherzustellen. Ein besonderes Augenmerk legt Bildungs- und Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle auf die individuelle Förderung. Jedes Kind und jeder Jugendliche soll seinen Begabungen und Interessen entsprechend bestmöglich gefördert werden und seinen persönlichen Bildungsweg gestalten können. Das differenzierte und sehr durchlässige bayerische Schulwesen mit seinen unterschiedlichen Schularten und vielfältigen Möglichkeiten bietet dazu eine gute Grundlage. Auf das Schulwesen und die berufliche Bildung baut ein sehr leistungsfähiges Hochschulwesen auf.



Die **Münchner Kammerspiele** verstehen sich als ästhetisch innovatives, zeitgenössisches und weltoffenes europäisches Stadttheater, gesellschaftspolitisch ausgerichtet und an der Schnittstelle zu anderen Künsten. Seit 2010 ist Johan Simons regieführender Intendant. 2013 wählten die Kritiker in der Theaterzeitschrift „Theater heute“ die Münchner Kammerspiele ein weiteres Mal zum Theater des Jahres. Das Grundprinzip ist Öffnung, Teilhabe und Begegnung. Um möglichst viele Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen mit dem Theater, seinen Themen, Ausdrucksmöglichkeiten, Arbeitsprozessen und Mitarbeitern in Kontakt zu bringen, wird das etablierte Theater immer wieder verlassen. In vielfältigen Projekten mit Jungen und Alten, Flüchtlingen und Münchnern, im Stadtraum und in Schulen steht das Selber-Machen und damit das emanzipatorische Potential des Theaters im Vordergrund. In diesem Kontext haben sich die Münchner Kammerspiele immer wieder mit anderen Institutionen verbunden. Das KulturTagJahr ist für die Münchner Kammerspiele eine großartige Herausforderung sich weiter in der Stadt zu vernetzen, sich in interdisziplinären Begegnungen weiter zu entwickeln und damit einen aktiven Beitrag zur kulturellen Teilhabe zu leisten.



Das **Literaturhaus München** ist seit 1997 ein vielbeachtetes kulturelles Zentrum im Herzen der Stadt. Gegründet von einer Allianz aus Münchner Verlegern und Buchhändlern und der Landeshauptstadt München, schafft es der Literatur einen lebendigen, vielgestaltigen Raum für Austausch und Begegnung. Neben Lesungen, Literatúrausstellungen, Symposien gibt es mit der Bayerischen Akademie des Schreibens Seminare für Autoren und Schreibwerkstätten für Schülerinnen und Schüler, mithin eine lange Erfahrung, um das KulturTagJahr zu begrüßen und nach Kräften zu unterstützen.



Das **Münchner Rundfunkorchester** ist einer der Vorreiter auf dem Gebiet der Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche und hat sich sowohl beim jungen Publikum als auch bei den Eltern, Pädagogen und in der Fachwelt einen hervorragenden Ruf erworben. Viele Mitglieder des Münchner Rundfunkorchesters engagieren sich seit vielen Jahren in der Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen, so dass das Orchester in diesem Bereich der so genannten ‚Education‘ eine herausragende Erfahrung und Kompetenz entwickelt hat. Das altersgerechte Konzert- und Vermittlungsangebot für junges und jüngstes Publikum wird von einem umfangreichen und pädagogischen Programm begleitet, das von Lehrerfortbildungen und Schulbesuchen über Probenbesuche und Instrumentenvorführungen bis zum jährlichen Kinder- und Familientag. Große Jahresprojekte gehören auch dazu, wie das seit über einem Jahrzehnt bestehende „Klasse Klassik – Bayerische Scholorchester musizieren mit Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters“ und nun auch das KulturTagJahr.

## **Die Initiatorin – Die Stiftung Nantesbuch gGmbH**

Die Stiftung Nantesbuch, 2012 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, verweist namentlich auf das stiftungseigene Gelände Nantesbuch in der bayerischen Voralpenlandschaft im Süden Münchens. Auf diesem Areal entfaltet die Stiftung ihre umfassenden, langfristigen Aktivitäten, die ein unmittelbares Zusammenspiel von Kunst und Natur ermöglichen werden. Hier wird auch ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst zum Thema Natur ihre Heimat finden.

Ziel der Stiftung Nantesbuch ist es, in der vielfältigen, sinnlichen Auseinandersetzung mit der Kunst und der Natur einen Raum des Erlebens und der Erkenntnis, der Erfahrung und der Entfaltung zu eröffnen. Dazu entwickelt sie ein umfassendes Bildungsangebot zum Themenkomplex „Kunst und Natur“, um neue Wege zu Wissen und Erkenntnis zu weisen und kreative Prozesse anzuregen.

Zunächst wird das Format des KulturTagJahres – ein interdisziplinäres Angebot kultureller Bildung – an einer Schule in München umgesetzt. Später werden von Nantesbuch aus weitere, breit angelegte Bildungsangebote für junge Menschen und Erwachsene ausgehen.

nan  
tesb  
uch

### **Impressum**

KulturTagJahr  
Kultur – Ein Tag. Ein Jahr. Ein Jahrgang.

Ein Format kultureller Bildung der  
Stiftung Nantesbuch gemeinnützige  
GmbH Werneckstr. 8, 80802 München  
Weitere Informationen:  
[www.stiftung-nantesbuch.de](http://www.stiftung-nantesbuch.de)

### **Idee**

Andrea Firmenich

### **Konzeption**

Friederike Schönhuth,  
Laura Schulz-Keune

### **Projektleitung, Organisation und Durchführung**

Laura Schulz-Keune, Lina Zylla

### **Projektassistenz**

Barbara von Jagow

### **Leitung Kommunikation**

Anke Michaelis

### **Bilder**

Franz Kimmel

### **In Zusammenarbeit mit:**

Luitpold-Gymnasium, Bayerisches  
Staatsministerium für Bildung und  
Kultus, Wissenschaft und Kunst, Stiftung  
Pinakothek der Moderne, Pinakothek  
der Moderne, Bayerisches Staatsballett,  
Münchner Kammerspiele, Literaturhaus  
München, Münchner Rundfunkorchester

**Mit herzlichem Dank** für die Bereit-  
stellung von Räumen auf dem Kreativ-  
quartier-Gelände Dachauerstraße an  
PATHOS München und MUCCA, Munich  
Center of Community Arts

Mit allen Personen- und Funktions-  
bezeichnungen sind Frauen und Männer  
in gleicher Weise benannt.

Stiftung Nantesbuch  
Kunst und Natur

[info@stiftung-nantesbuch.de](mailto:info@stiftung-nantesbuch.de)  
[www.stiftung-nantesbuch.de](http://www.stiftung-nantesbuch.de)

Stiftungsbüro  
Werneckstraße 8  
80802 München  
Deutschland  
T +49 (0) 89-99018540  
F +49 (0) 89-990185429

